

# Die Häusernamen von Tegernheim nach dem Hofanlagsbuch von 1760

von Armin Gugau

Im Jahr 1760 wurden in Bayern aus Steuergründen in den kurfürstlichen Pfleg- und Landgerichten für alle Ämter, Hofmarken und einschichtigen Güter detaillierte Aufzeichnungen über die jeweils zu entrichtenden Abgaben der einzelnen Anwesen angefertigt.<sup>1</sup> Diese *Hofanlagsbücher* stellen für die Forschung eine bedeutende statistische Quelle dar, da die Verzeichnisse neben den allgemeinen Angaben zur Grundherrschaft und zum Recht am Gut über die Anzahl der Gebäude, Namen und Berufe der Inhaber, Hofgröße sowie über die so genannten fünf Hofanlagen (Fourage-, Vorspann- und Herdstättenanlage, Ordinari- und Jagdscharwerk) und damit über die Höhe der Steuerpflicht informieren.<sup>2</sup> Zudem enthalten die Hofanlagen auch die alten Häusernamen, da Hausnummern erst ab 1808 mit der Erstellung der Häuser- und Rustikalsteuerkataster in Gebrauch kamen und vor dieser Zeit die einzelnen Anwesen nur über ihren Häusernamen identifiziert und lokalisiert werden konnten.<sup>3</sup> Hauptquelle für die Gebäudebezeichnungen waren meist die Namen früheren Besitzer, seltener mit dem Anwesen verbundene Gewerbe oder markante Flurnamen. Im ländlichen Raum haben sich diese Häusernamen teilweise bis zur Einführung von Straßennamen in den 1950er Jahren erhalten.

---

1 Zur Entstehung und Geschichte der Hofanlagsbuchhaltung vgl. grundlegend Joachim WILD, Die Hofanlagsbuchhaltung bei der bayerischen Hofkammer, in: Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern 27/28 (1981/1982) S. 13–31 sowie die Einführung bei Martin DALLMEIER – Monika Ruth FRANZ (Hg.), Bayerisches Hauptstaatsarchiv: Kurbayern Hofkammer Hofanlagsbuchhaltung (Bayerische Archivinventare 44), 1992.

2 Neben den Katastern bilden die Hofanlagsbücher bei der Erstellung des historischen Atlaswerkes die Grundlage für die statistischen Übersichten der Untersuchungsräume am Ende des Alten Reiches. Zur Auswertung des Landgerichts Stadtamhof vgl. Diethard SCHMID, Regensburg I. Das Landgericht Stadtamhof. Die Reichsherrschaften Donaustauf und Wörth (HAB, Altbayern 41), 1976, S. 251–284.

3 Vom Begriff Häusername ist die Bezeichnung Haus- und Hofname zu unterscheiden. Der Hausname wurde als Antroponym, als Beiname zum Familiennamen gebraucht. Hingegen bezeichnete der Häusername als Toponym lediglich das Gebäude, ohne dass dessen Name als Beiname zum Familiennamen benutzt wird. Vgl. hierzu Ernst BÖHM – Thomas FEUERER – Georg PAULUS – Leonhard RAUM (Hg.), Hausnamen auf dem Tangrintel (Regensburger Beiträge zur Heimatforschung 10), 2019, S. 6.

Für das Gericht Stadtamhof, zu dem auch die Propstei Tegernheim gehörte, wurden zwei Hofanlagsbücher erstellt.<sup>4</sup> Ein Band verzeichnet Stadtamhof und die Ortschaften im Gericht, ein zweiter Band die Hofmarken und Herrschaften. Die Anwesen Tegernheims selbst werden im letzteren unter den laufenden Nummern 23–104 und 128–130 aufgelistet.<sup>5</sup>

Nach Ausweis des Verzeichnisses umfasste der Häuserbestand um 1760 85 Gebäude. *Hironimus Heimbgarten* besaß zudem die Abdeckerei in Wenzelbach. Aus dem Häuserbestand ragen die Höfe *Cammerhofl* (24), *Kellerpaurgiattl* (25) und *Jungbauerngiattl* (26) hervor. Ihre Bezeichnungen reichen weit in die Vergangenheit zurück und sind teilweise schon vor 1600 nachweisbar.<sup>6</sup> Im Dorf existierten zwei Wirtshäuser (64, 103) und zwei Brauereien (30/103), das *Huethaus* (130) war Gemeindebesitz.<sup>7</sup> Namen von Gewerben, die im Haus früher ausgeübt wurden oder immer noch werden, tragen das *Schmidhäusl* (27), *Schneiderhäusl* (38), *Badthershaus* (50), *Crammerhaus* (51), *Schuesterhäusl* (52), *Kueffnerhaus* (93) und *Metzgerhaus* (95). Mit dem *Badhäusl* (129) wird ein öffentliches Badehaus zur Körperpflege greifbar. Mit einer Flurbezeichnung steht einzig das *Angergittl* (56) in Verbindung. Eine Besonderheit stellt das *Öde Häusl* (74) dar, bei dem es sich womöglich um ein längere Zeit zerstörtes oder nicht bewirtschaftetes Gebäude handelte.

Maßstab für die Klassifikation bäuerlicher Anwesen war der Hoffuß, wobei für einen ganzen Hof (1/1) 36 Tagwerke Ackerland mittlerer Bonität angesetzt wurden. Nach ihrer Größe unterscheidet man daher Halbhöfe oder Huben (1/2), Gütl (1/4), Bauernsölden (1/8) und Leersölden (1/16 – 1/64).<sup>8</sup> Der Kammerhof, ein Halbhof, war der größte Bauernhof Tegernheims. An größeren Anwesen gab es darüber hinaus nur noch fünf Gütl (Kellerhof, Jungbauernhof, Widenhaus, Trätzlhaus und die Gemeindetaferne mit ihren Ackerflächen). 23 Höfe waren hingegen Bausölden und 56 Höfe Leersölden, also Kleinstanwesen.

4 Vgl. BayHStA München, Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 507 und 508.

5 BayHStA München, Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 508 fol. 2v–8v, 12v.

6 Vgl. hierzu zum Beispiel das Häuserverzeichnis von 1602 bei Armin GUGAU, Dörfliche Strukturen zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Die Propstei Tegernheim im Häuserverzeichnis von 1602, in: Tegernheimer Heimat- und Geschichtsblätter 17 (2019) S. 23–46. Eine Abschrift des Verzeichnisses befindet sich auch in Archiv des HVOR, AAR 89c/1.

7 Zum Hirtenhauses vgl. Ulrike GUTCH, Hirten, in: Tegernheimer Heimat- und Geschichtsblätter 16 (2018) S. 5–36.

8 Zum Hoffuß vgl. Reinhard HEYDENREUTER – Wolfgang PLEDL – Konrad ACKERMANN, Vom Abbrändler zum Zentgraf. Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern, 2009, S. 101 sowie Rainer BECK, Jenseits von Euclid. Einige Bemerkungen über den „Hoffuß“, die Staatsverwaltung und die Landgemeinden in Bayern, in: ZBLG 53 (1990) S. 697–742.

Unter den Dorfbewohnern ragt der Wirt Jacob Schiller heraus, der neben einem eigenen Wohnhaus (64) auch das Wirtshaus (65) besaß.

Mit seinen alten Häuser- und Familiennamen stellt das Hofanlagsbuch von 1760 eine wahre Fundgrube für die Orts- und Familiengeschichte dar. Im Folgenden sollen daher die 85 Anwesen Tegernheims transkribiert und damit einer breiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden.

## BayHStA München, Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung Bände 508

[fol. 2v]

### *Dorff Degerheimb*

23. *Caspar Stackhmayr besitzt das **Drindlgüttl**, woebey  $\frac{1}{2}$  hueb veld so zum closter S. Jacob in Regenspurg vererbrecht, dan einen zum reichstüfft obermünsterischen zu gedachten Regenspurg lebenbahren weinbergl.*
24. *Georg Neumayr besitzt das **Cammerhoff**, woebey eine hueb veld, so nach Obermünster lebenbar.*
25. *Wolfgang Schiller von **Kellerpaurgiettl**, woebey einig obermünsterische lebenbare gründte.*
26. *Johann Soller von **Jungbaurngiettl**.*
27. *Andre Baur besitzt das **Schmidhäusl** neben 2 äckherln unnd einen weinbergl, so nach Obermünster lebenbar.*
28. *Georg Hüener von **Hüenerhaus**, woebey  $\frac{1}{4}$  hueb obermünsterisches lebenbares veld.*
29. *Jacob Schillers wittib von **Pueyerhäusl**, darbey  $\frac{1}{4}$  hueb obermünsterisches lebenbares veld.*
30. *Jacob Weyweckh besitzt das **Preuhaus** unnd  $\frac{1}{2}$  hueb obermünsterisches lebenbares veld.*

[fol. 3v]

31. *Jacob Steger von Schillerhäusl, woebey ein äckherl ad 1 metzen so nach Niderminster in Regensburg verehrbrecht.*
32. *Paulus Groshauer von Huenerhaus, woebey 2 äckherl obermünsterisches lehenbares veld.*
33. *Joseph Leuthner von Prasserhaus, woebey etwas veld unnd 1 weinbergl so nach Obermünster lehenbar.*
34. *Beno Pruner von Praunstuberhäusl.*
35. *Lorenz Hürer von Lentzenhaus, woebey ein obermünsterisches weinbergl.*
36. *Michael Höltzl von Hannsenhäusl.*
37. *Mathias Hürner von Groshauer Häusl, woebey  $\frac{1}{2}$  metzen obermünsterisches lehenbares veld.*
38. *Michael Leuthner von Schneiderhäusl, darbey 3 metzen obermünsterisches lehenbares veld.*
39. *Martin Baur von Leuthnerhaus, woebey ein obermünsterisches lehenbares weinbergl.*
40. *Mathias Wimer von Lorentzenhaus, nebst 2 äckherln so nach Obermünster lehenbar.*
41. *Michael Hueber von Wimmerhaus, woebey 1 metzen veld zum closter aufm Claren Anger in Regensburg grundbar.*

[fol. 4v]

42. *Joseph Hürner von Kenschäusl.*
43. *Mathias Schmid besitzt das Raithmayrhaus unnd ein obermünsterisches lehenbares weinbergl.*
44. *Lorentz Wimer besitzt das Oberehaus, nebst einen ackher obermünsterisches lehenbares veld.*
45. *Georg Pruner das Roschenhaus unnd einen ackher obermünsterisches lehenbares veld.*
46. *Georg Weyweckh das Peterngirglhaus unnd einen obermünsterischen lehenbaren veldgrund.*
47. *Johann Zürrgübl besitzt das Bästlhaus unnd einen obermünsterisches lehenbares weinbergl.*
48. *Simon Schmid besitzt das Fünsinghauß unnd 1 metzen veld, dann ein weinbergl so obermünsterisches lehen.*

49. *Mathias Schmid Glaser **Bergerhaus** unnd 20 metzen veld, dann 1 weinbergl auch obermünsterisches lehen.*
50. *Lorentz Sippenaur von **Balthershaus**, nebst einen obermünsterischen lehenbaren weinbergl und 1 ½ metzen veld.*
51. *Paulus Schneider von **Crammerhaus** und einen obermünsterischen lehenbaren weinbergl.*
52. *Joseph Schiller von **Schuesterhäusl**.*

[fol. 5v]

53. *Georg Schiller von **Schindlerhaus**, nebst eine obermünsterschen lehenbarn weinbergl.*
54. *Georg Fürst besitzt das **Langehaus**, nebst einem zum closter Heyligen Creutz in Regenspurg **lehen** grundbahren weinbergl.*
55. *Caspar Prasser das **Carlhaus** unnd einem obermünsterischen lehenbaren ackher.*
56. *Hanns Weyweckh das **Angergittl** unnd ½ hub veld, dann 2 weinbergl nach Obermünster lehenbar.*
57. *Mathias Schiller von **Haslhaus**, ½ hueb veld unnd 1 weinberg auch nach Obermünster lehenbar.*
58. *Michael Amann von **Hueberhaus**, woebey ½ hueb veld und 1 weinberg nach Obermünster lehenbar.*
59. *Sebastian Schiller von **Kleinenhäusl**, woebey 1 metzen obermünsterisches lehenbares veld.*
60. *Georg Prasser von **Mietlhaus**, woebey ½ hueb veld obermünsterisches lehen.*
61. *Georg Weyweckh besitzt das **Murerhaus** unnd ein obermünsterisches lehenbares äckerl.*
62. *Simon Rösch von **Schnellhammerhäusl**.*
63. *Thomas Rehtaller das **Gässgittl**, woebey 3 metzen veld so zum closter Prüell grundbar, dann 2 nach Obermünster lehenbare weinbergl.*

[fol. 6v]

64. *Jacob Schiller besitzt das **Würrthshaus**, neben einen gärttl und hat die preugerechtigkeit, so aber öed.*
65. *Item hat diser ein haus inhabig, das **Trätzlhaus** genant, woebei ein erbrechts hueb veld so zum closter S. Jacob in Regenspurg gehörig, item 2 weinbergl n und 2 ackherln nach Obermünster lehenbar.*
66. *Simon Weyweckh besitzt das **Hillerhäusl**.*
67. *Thomas Schiller von Mayergittl, woebei  $\frac{1}{2}$  hueb veld und ain weinberg zum closter Reichenbach vererbrecht.*
68. *Georg Stierstorffer besitzt das **Sallhoferhaus**, woebey ein obermünsterisches lehenbahres weinbergl.*
69. *Georg Weyweckh das **Bauckherhaus**, woebei  $\frac{1}{2}$  hub veld unnd ein weinberg nach Obermünster lehenbar.*
70. *Mathias Knaupp von **Stiglhaus**, woebey ain klein öedes weinbergl nach Obermünster lehenbar.*
71. *Joseph Schmid von **Strashäusl**, neben einen obermünsterischen lehenbaren weinbergl.*
72. *Joseph Mayr von **Kaintzenhausß**, neben einen obermünsterischen lehenbaren weinbergl.*
73. *Conrad Freyhofer das **Gerstlhäusl**.*
74. *Georg Wimmer das **Öedehäusl**.*

[fol. 7v]

75. *Mathias Weyweckh von **Prunhaus**, wobey ein virtl pau veld und 1 weinberg obermünsterisches lehen.*
76. *Georg Scheckh besitzt das **Castlhaus** unnd ein weinberg, dann 20 metzen veld, auch obermünsterisches lehen.*
77. *Lorentz Fehlinger das **Lippelgittl** nebst 1 weinberg und  $\frac{1}{4}$  pau veld obermünsterisches lehen.*
78. *Andre Wimmer hat das **Kempferhäusl** und  $\frac{1}{4}$  virtl pau obermünsterisches lehenbares veld inhabig.*
79. *Sebastian Kropf von **Kellerhäusl**.*
80. *Thomas Zirngibl besitzt das **Matheshaus** und 1 weinbergl, dann 1 metzen veld obermünsterisches lehen.*
81. *Joseph Praunstuber von **Gronnigerhausß**, woebei 2 äckherln zum stüfft S. Johannes zu Regenspurg grundbar, dann 1 metzen veld obermünsterisches lehen.*

82. *Andre Scheckh von **Schwaigerhaus**, wobei  $\frac{1}{4}$  virl pau veld und 1 weinberg nach Obermünster lehenbar.*
83. *Georg Sallhofer besitzt das **Hayderhaus** nebst  $\frac{1}{2}$  hueb veld und 1 weinberg obermünsterisches lehen.*
84. *Balthasar Wimer das **Wydenhaus** nebst 1 weinberg unnd  $\frac{1}{4}$  virl pau veld so zum closter Wydmburg grundtbar, dann pau veld obermünsterisches lehen.*
85. *Mathias Sandlbeckh das **Christlhaus**, wobei ein obermünsterisches lehenbares weinbergl.*

[fol. 8v]

86. *Jacob Kaintz besitzt das **Koppelhaus**, wobei 3 metzen veld und ein weinberg.*
87. *Georg Ammens wittib das **Wislhaus**, wobei ein weinberg und etwas veld, obermünsterisches lehen.*
88. *Hanns Georg Zirngibl das **Hislhauß**, wobei  $\frac{1}{4}$  pau obermünsterisches lehenbares veld.*
89. *Martin Aur besitzt **Praunspergerhaus** und 2  $\frac{1}{2}$  metzen obermünsterisches lehenbares feld.*
90. *Andre Schiller von **Stegerhaus**, wobei 1 weinbergl unnd 1 metzen feld, obermünsterisches lehen.*
91. *Sebastian Carl besitzt das **Ammerhaus**, dann  $\frac{1}{2}$  hub feld, dann 1 weinbergl, auch obermünsterisch.*
92. *Mathias Wolfsfelder das **Marxenhäusl**.*
93. *Hanns Georg Schmidt besitzt das **Kueffnerhaus** und ein obermünsterisches lehenbares weinbergl.*
94. *Bartlma Rehtaller von **Steinhaus**, 1 weinberg unnd 3 metzen veld, auch obermünsterisches lehn.*
95. *Georg Hagn von **Mayrhoferhaus**, wobei 1 weinbergl unnd 2 metzen veld nach Obermünster lehenbar.*
96. *Andre Weyweckh besitzt das **Bläslhäusl**.*

[fol. 9v]

97. *Erasimus Weyweckh besitzt das **Metzgerhaus**, dann  $\frac{1}{2}$  hueb veld und 1 öden weinberg nach Obermünster lehenbar.*
98. *Michael Leuthner das **Wastlhaus**, wobei 1 weinbergl und  $3 \frac{1}{2}$  metzen obermünsterisches lehenbares feld.*
99. *Mathias Schmid besitzt das **Riepplhaus** unnd 1 weinberg, dann 5 metzen veld, auch obermünsterisches lehen.*
100. *Georg Baur von **Biedlhaus**  $\frac{1}{2}$  hueb veld obermünsterisches lehen, dann 1 weinbergl zum Teutschen Haus erbrecht.*
101. *Andre Pruner von **Rebrtallerhaus**  $\frac{1}{4}$  pau veld unnd 2 weinbergl obermünsterisches lehen.*
102. *Martin Weyweckh von **Michlhäusl**, ein obermünsterisches lehenbares weinbergl.*
103. *Georg Humbl besitzt die **Gemainstafern** unnd **Preyhaus**, wobei  $\frac{1}{2}$  hub veld unnd 1 weinberg so nach Obermünster lehenbar.*
104. *Marx Schiechsl von **Limerhäusl**.*

[fol. 12v]

128. *Jacob Schiller, würrh, besitzt das sogenant lange jabr öed gewest und heur erpaute **Hörmanhäusl**.*
129. *Michael Wimer das lange jabr unbemayrt gewest und vor 2 jahren erkauffte **Badhäusl**.*
130. *Die dorffs gemeind hat ein **Hüethaus**, wobei 2 metzen veld vor den bietter.*
131. *Hironimus Heimbgartner besitzt die abdeckerey zu Wentzenbach, wobei ein äckherl.*